



AUGENBLICK

Konfirmation am 24. März, 10 Uhr

Am Palmsonntag feiert unsere Kirchgemeinde mit einem festlichen Gottesdienst die Konfirmation. Eine neue Generation junger Menschen wird, nach intensiver Vorbereitung und vertiefter Auseinandersetzung mit den Fragen nach Gott und seiner Geschichte mit den Menschen, in der Kirche Arisdorf konfirmiert.

Ihr Thema lautet: *'Wir sind unterwegs'*.

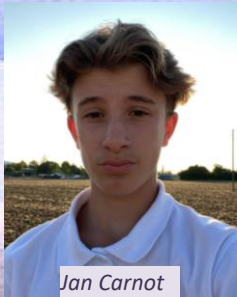
Als Konflehrer durfte ich die Jugendlichen aus Arisdorf und Hersberg seit der 5. Klasse, die aus Giebenach sogar seit der 3. Klasse begleiten. In diesen 7 Jahren durchlaufen sie einen grossen Prozess, vom Kind hin zum Teenager. So eine Entwicklung erfolgt auch mit ihrem Glauben. Vom Lernen der biblischen Geschichten bis zu der Entscheidung, was sie selbst glauben wollen. Aber nicht nur der Glaube an Gott wurde zusammen angeschaut oder geteilt, sondern noch viele andere Themen, wie zum Beispiel: Wer bin ich und wie

wirke ich auf mein Umfeld? In diesem Sinne waren wir miteinander unterwegs und durften Vieles erleben.

An der Konfirmation werden die Jugendlichen über ihre Erfahrungen und gemeinsamen Erlebnisse berichten. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf den grossen Tag. Für die privaten Gäste werden wir Plätze reservieren. Für die Kirchgemeinde wird es aber noch genug freie Plätze haben, um diese Feier miterleben zu können. Alle sind herzlich eingeladen.

Raphael Bachmann

Wir stellen vor: unsere 11 Konfirmandinnen und Konfirmanden



Jan Carnot



Nando Emmenegger



Fabian Gaugler



Lusja Glasenhardt



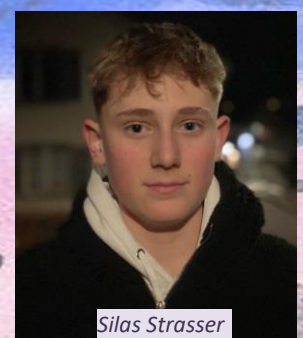
Lea Rüggeberg



Simon Schneider



Fabian Stampfli



Silas Strasser



Dagm Tedla



Kieran Trepess



Ellie Wartenweiler

Angst vs. Liebe

Angst überflutet unseren Körper mit Botschaften, die aus der Amygdala stammen. Die Amygdala ist ein Bereich im Gehirn, der an der Entstehung von Emotionen beteiligt ist. Die wichtigste Emotion, die er steuert, ist Angst. So ist es uns auch möglich, Gefahren richtig zu beurteilen. Dazu verarbeitet die Amygdala äußere Reize und löst dann entsprechende Reaktionen im Körper aus.

Die Botschaften der Amygdala lauten: reagiere, verteidige, verschwinde, kämpfe, flüchte. Bei diesen Handlungsstrategien erkennen wir: wer Angst hat, handelt nicht rational!

Wenn du ins Wasser springst, um einen Menschen zu retten, weil er Gefahr läuft zu ertrinken, kann es gut sein, dass du kurze Zeit selber ums Überleben kämpfst, weil der zu Rettende sich an dich klammert und runterzieht. Menschen die Angst haben, denken an sich und nicht an die Gemeinschaft, die Familie oder die Kirche.

Jeder von uns hat eine Energie um sich herum, aber diese kann nur aus dem entstehen, was in uns ist. Wir können vor anderen nicht verbergen, wie wir auf sie wirken, was wir ausstrahlen. Angst und Liebe sind unversöhnliche Gegner, sie können nicht gleichzeitig denselben Raum besetzen.

Wir leben in der Polarität: es gibt kein Licht ohne Dunkelheit, keinen Segen ohne Fluch, keine Liebe ohne Hass. Wenn beide gegenwärtig sind, muss einer davon gewinnen.



Gott ist Liebe und seine perfekte Liebe vertreibt unsere Angst (1.Joh. 4,8 und 18). Er vertreibt nicht nur die Angst, sondern bringt auch Sicherheit, Mut, Vertrauen, Geborgenheit und Frieden. Angst geht weg, Liebe überwiegt, Freiheit wächst.

Natürlich kann ein hohes Mass an Freiheit auch Konflikte schüren. Sie hat die Eigenschaft, dass Menschen sich vor Gott so frei ausdrücken, dass wiederum bei anderen die Amygdala aktiviert wird. Solange wir nicht einen Wert der gegenseitigen Ehre leben, tendieren wir dazu, dem anderen unsere Freiheit aufzudrücken. Themen wie Überzeugungen, Freiheitskämpfe und Lebensstile, egal was: die Betonung von Freiheit wird unsere Differenzen an die Oberfläche bringen. Unsere Denkweise wird herausgefordert und wir können plötzlich unser schlimmstes Verhalten

zeigen, obwohl wir das gar nicht möchten. Unsere Angst wird vom Gegenüber aktiviert.

Darum lautet schlussendlich die Frage: können wir lernen, mit gegenseitiger Wertschätzung unsere Konflikte angehen, wenn sie erscheinen? Manchmal denken wir, Frieden meint die Abwesenheit von Konflikten, aber wahrer Frieden ist immer das Resultat vom Sieg. Ich kenne keinen Sieg, der nicht mit einem Kampf begonnen hat. Darum seid mutig mit Liebe einen Kampf zu beginnen, der den Sieg mit Frieden besiegelt.

Eine unserer Prioritäten ist es, unsere Kirche für die Gemeinschaft als einen friedvollen Ort zu gestalten. Wenn Menschen in unserer Kirchengemeinde Gottes Liebe begegnen, wächst unser Potential, klärt sich unsere Selbsteinschätzung und unsere Kreativität wird beflügelt. Wenn wir uns in dieser Atmosphäre frei fühlen und uns selber so sehen, wie Gott uns geschaffen hat, werden wir fähig sein, unser Umfeld mit derselben Liebe von Gott zu beschenken.

Ich wünsche allen fröhliche Ostern! Raphael Bachmann

Studie der FHNW bestätigt: Die Kirchen gehören zu den wichtigsten sozialen Playern

Eine kürzlich veröffentlichte Studie zu den sozialen Leistungen der Kirchen hat mit Zahlen belegt, was für ein Kraftpaket da zum Vorschein kommt. Die Mittel, die der Kanton den Kirchen zur Verfügung stellt, kommt zum grossen Teil der Gesellschaft zugute – ungeachtet der religiösen oder spirituellen Präferenz der ‚Verbraucher‘ notabene.

Die Anzahl der kirchlichen Angebote geht, je nach Kantons-grösse, von 3000 bis zu fast 90'000! (auch andere Kantone haben solche Studien machen lassen).

Zahlen wie diese muss man erstmal sacken lassen! Der ‚Marktwert‘ der gesamthaften sozialen Leistungen in unserem Heimatkanton Baselland belaufen sich auf fast 34 Millionen Franken. Das sind keine Brösmeli mehr...

**Gesamthafte soziale Leistungen
der Landeskirchen des Kantons
Basel-Landschaft**

**CHF
33.64 Mio.**

Im Abschlussbericht der Studie, die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt wurde, steht denn auch, dass die Kirchen als einer der wichtigsten sozialen Leistungserbringer in der

Schweiz gelten.

Viele der sozialen Aufgaben werden von bezahlten Fachkräften geleistet, wie zum Beispiel Sekretariate, Diakone, Katecheten oder die Spezialpfarrämter, die in Gefängnissen oder in Spitälern und Hospizen wirken. Es gibt auch PfarrerInnen für die Fahrenden, für gehörlose Menschen, Blinden-, Armee- oder Schifffahrerseelsorge.

Aber am wichtigsten scheint es mir zu betonen, dass der Löwenanteil der sozialen Aufgaben von Freiwilligen geleistet wird! Meistens ohne Fanfaren und Lametta. In einer Welt, in der nur das Aufmerksamkeit auf sich zieht, was unmittelbaren Gewinn oder unmittelbares Vergnügen verspricht, grenzt das an ein kleines Wunder!

Weitere Informationen zu diesem Thema:

Flyer liegen in der Kirche Arisdorf auf

<https://youtu.be/S3dEHgdwt6o>

[REFBL - Studie der FHNW bestätigt: Die Kirchen gehören zu den wichtigsten sozialen Playern](#)

Die drei Landeskirchen tragen mit ihren 2'326 Angeboten und dem hohen Anteil an Freiwilligenarbeit wesentlich zu einem guten Miteinander in der Gesellschaft im Baselbiet bei.



Und da möchten wir gerne Ihnen Allen von Herzen danken!

All den Menschen, die sich vom Saus und Braus der Welt nicht an die Peripherie wegschleudern lassen. All denen, die trotz eigener Schwernisse die anderen Menschen nicht vergessen. Danke Ihnen, die immer wieder in die dunklen Schächte des allzu Menschlichen hinabsteigen, um dort an das Licht zu erinnern.

Danke auch allen, die mit ihrer Kirchenmitgliedschaft der zunehmenden Entsolidarisierung und der Ellenbogenkultur etwas entgegensetzen. Wir können niemandem einen goldenen Fallschirm bieten, der eine Firma an die Wand gefahren hat. Aber wir können, mit Gottes Hilfe und der Hilfe der Menschen seines Wohlgefallens, versuchen da zu sein, wenn das Leben mal schwierig, einsam oder aussichtslos erscheint.

Jesus hat gesagt: „Was ihr einem der geringsten unter ihnen getan habt, habt ihr mir getan“. Ich glaube, die volle Bedeutung dieser Worte können wir jetzt nur erahnen!

Mit Dank für die Kirchgemeinde Arisdorf-Giebenach-Hersberg
Pfarrerin Sonja Wieland





**„Frühling wird es -
zwischen Fasnacht und Ostern“
Sonntag, 10. März, 17 Uhr, Kirche Arisdorf
Lesung mit Orgelklängen**

Durch Symbiose von Wort und Musik möchten wir Ihnen fröhliche und besinnliche Stimmungsbilder vermitteln.

Texte von und mit Ruth Petitjean, an der Orgel spielt Fabian von Dungen

Nach dem Konzert offerieren wir Ihnen einen Apéro.
Sie sind herzlich dazu eingeladen! Eintritt frei – Kollekte



Wir suchen Dich!

Singst Du oder spielst Du ein Instrument und möchtest Dein Talent mal einem Publikum präsentieren? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir sind auf der Suche nach Künstlerinnen und Künstlern und möchten ihnen die Möglichkeit bieten, uns bei einem Gottesdienst als Solist oder Solistin musikalisch zu unterstützen.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann melde Dich bitte beim Pfarramt, Tel. 079 626 44 22 und wir können die weiteren Details ganz unverbindlich zusammen besprechen. Wir freuen uns auf Dich!

Die Kirchenpflege



Bring- und Hol-Tag, Samstag, 27. April

Am 27. April findet zum zweiten Mal ein Bring- und Hol-Tag in Arisdorf statt. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, gebrauchsfähige, gut erhaltene Gegenstände, die Sie nicht mehr brauchen, weiterzugeben. Selbstverständlich können Sie gleichzeitig gebrauchte Dinge mitnehmen - und zwar kostenlos. Ihre Sachen dürfen Sie von 8-11.30 Uhr bringen, bis 12 Uhr können Sie Ware mitnehmen. Der Anlass findet beim Feuerwehrmagazin Arisdorf bei jeder Witterung statt.

Damit man sich über die Funde zusammen freuen kann oder man sich einfach eine kleine Stärkung gönnen mag, richten wir einen Kaffee- und Kuchenstand ein. Unterhalten wird er von Ruth und Pierre Petitjean. Der gesamte Erlös geht an ihr Brunnenprojekt IDP in Afrika. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite idp.infra.ch.

Velos für Afrika

Sie können ihre unbenutzten und alten Velos mitbringen, damit Velafrica sie wieder betriebsfähig machen können. Danach werden die Drahtesel nach Afrika verschifft. In vielen afrikanischen Ländern sind Fahrräder eine Mangelware. Als günstige Transportmittel erleichtern sie dort vielen Menschen das Leben. Weitere Infos dazu finden Sie unter velafrica.ch.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher

Sandra Schlienger

BRING- UND HOL-TAG

Samstag
27.04.2024
9 - 12 Uhr
(Annahme 8 - 11.30 Uhr)
beim Werkhof Arisdorf,
Mattenhofweg
(auch bei schlechtem Wetter)

✓ Gut erhaltene, saubere und funktionsfähige Haushaltsartikel & kleine Elektrogeräte, kleine Möbel, Bücher, Spielsachen, Kleider, Werkzeuge, Gartengeräte, CD's, Bastelmaterial, Töpfe

🐷 -Velos für Afrika (www.velafrica.ch)
-Kuchen- und Kaffeestand zugunsten des Brunnenprojekts in Afrika 'IDP' von Peter Petitjean

✗ Defekte & verschmutzte Ware, Pneu, übergrosse Gegenstände, Teppiche, Matratzen, Blumenkästen, Ski, Skischuhe, Motorfahrzeuge, jegliche Art von Abfällen, Sonderabfälle (Chemikalien)

Bitte nur Haushaltsmenge mitbringen. Die Aktion richtet sich nur an Privatpersonen! Händler werden abgewiesen. Mit Eingangskontrolle. Weitere Details unter www.refarisdorf.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und ein reges Bringen und Holen!



Gemeinde Arisdorf



Gemeinde Giebenach



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 15. Mai, 20.15 Uhr, Pfarrhauskeller, Hauptstrasse 66 in Arisdorf

Traktanden

1. Begrüssung / Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigen der Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13.11.2023
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Genehmigung des Jahresberichtes
6. Jahresrechnung 2023
7. Revisorenbericht
8. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
9. Informationen und Varia

Den Abend beenden wir mit einem gemütlichen Beisammensein. Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte und grüssen Sie freundlich.

Die Kirchenpflege



Sonntag, 3. März, 10.15 Uhr, *Pfarrhauskeller*

Bibel mit Zopf mit Stephanie Schleith. Austausch zum Bibeltext mit Glaubensfragen, dazu gibt es Zopf und Kaffi.

Sonntag, 10. März, 9.30 Uhr, *Stadtkirche Liestal*

Gerne verweisen wir auf den **Gottesdienst** in Liestal.

Sonntag, 17. März, 9.30 Uhr, *Stadtkirche Liestal*

Gerne verweisen wir auf den **Gottesdienst** in Liestal.

Sonntag, 24. März, 10 Uhr, Kirche Arisdorf

Konfirmations-Gottesdienst mit der Kirchenpflege, Sozialdiakon Raphael Bachmann und Band.

Karfreitag, 29. März, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland und dem „Silberhorn-Duo“ Werner & Hans Hauenstein. Mit Abendmahl.

Ostersonntag, 31. März, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Jecker. Mit Abendmahl. Anschliessend Apéro mit ‚Eiertüschete‘.



Sonntag, 7. April, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Jecker.

Sonntag, 14. April, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

Tauf-Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 21. April, 10.15 Uhr, *Pfarrhauskeller Arisdorf*

Bibel mit Zopf mit Stephanie Schleith. Austausch zum Bibeltext mit Glaubensfragen, dazu gibt es Zopf und Kaffi.

Sonntag, 28. April, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland.

Sonntag, 5. Mai, 9.30 Uhr, *Stadtkirche Liestal*

Gerne verweisen wir auf den **Gottesdienst** in Liestal.

Donnerstag, 9. Mai, *Ort und Datum werden noch publiziert*

Gottesdienst an Auffahrt mit Annina Liechty.

Sonntag, 12. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst am Muttertag mit Raphael Bachmann und dem Jodlerchörli Röteli-Quartett. Anschliessend Apéro.

Pfingstsonntag, 19. Mai, 17 Uhr, Kirche Arisdorf

Gottesdienst mit Pfarrerin Sonja Wieland. Mit Abendmahl.

Sonntag, 26. Mai, 09.30 Uhr *Stadtkirche Liestal*

Gerne verweisen wir auf den **Gottesdienst** in Liestal.

Freies Reden

Mittwoch, 13. März; Montag, 15. April und am Dienstag, 14. Mai, jeweils 9 – 11 Uhr, im Pfarrhauskeller

Seniorenachmittag

22. März mit Lottomatch; 26. April und am 31. Mai, jeweils freitags, 14.15 Uhr, im Pfarrhauskeller

Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, Pfarrhauskeller. Die Gruppe ‚Freies Reden‘ unter der Leitung von Gertraude Greub, gestaltet den Weltgebetstag und Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Lesung mit Orgelklängen

Sonntag, 10. März, 17 Uhr, Kirche Arisdorf, mit Ruth Petitjean und Fabian von Dungen. Anschliessend Apéro.

Bring- und Holtag

Samstag, 27. April, 9-12 Uhr (Annahme bis 11.30 Uhr), beim Werkhof in Arisdorf, Mattenhofweg. Es findet bei jedem Wetter statt. Mit Kaffee- und Kuchenstand.

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 15. Mai, 20.15 Uhr, Pfarrhauskeller.

MITTEILUNGEN

Verstorben

am 23.12.23, Jacqueline Fehlmann, geb. 14.01.1923, Arisdorf

am 19.01.24, Hans Kunz-Haller, geb. 14.12.1940, Arisdorf

am 17.01.24, Yvonne Diggelmann, geb. 03.07.1980, Arisdorf

„Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit; der dein Alter mit Gutem sättigt, dass du wieder jung wirst wie ein Adler.“ Psalm 103,2-5.

KONTAKTE

Kirchenpflegepräsidentin: Christine Speiser, Gmeinhölzliweg, 4423 Hersberg, Tel. 079 744 32 45, ch.speiser@bluwin.ch

Sigristin & Sekretariat: Sandra Schlienger, Hauptstrasse 66, 4422 Arisdorf, Tel. 079 626 44 22, info@refarisdorf.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin: Kirchgemeinde Arisdorf-Giebenach-Hersberg

Redaktionsteam: Sonja Wieland & Raphael Bachmann & Sandra Schlienger

Nächste Ausgabe: Juni 2024, Druck: Druckerei Stuhmann AG, Füllinsdorf